

**Kleine Anfrage**

**des Abg. Felix Schreiner CDU**

**und**

**Antwort**

**des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport**

**Zusätzliche Lehrerstellen im Wahlkreis Waldshut**

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie viele Lehrerstellen sollten zum Schuljahr 2012/2013 im Wahlkreis Waldshut besetzt werden und wie viele davon wurden zusätzlich geschaffen?
2. Wie viele dieser Lehrerstellen konnten im Wahlkreis Waldshut im September 2012 besetzt werden?
3. Wie viele zusätzliche Lehrerstellen wurden nachträglich den Schulen im Wahlkreis Waldshut zugestanden (aufgeschlüsselt nach Schulen) und wann wurde dies jeweils beschlossen?
4. Wie viele der nachträglich zu besetzenden Lehrerstellen konnten tatsächlich besetzt werden?
5. Befürchtet sie Nachteile für Lehrerinnen und Lehrer sowie für Schülerinnen und Schüler, weil erst nach Schulbeginn Schulklassen gebildet und Unterrichtseinschnitte aufgefangen werden konnten?
6. Wann hat sie Kenntnis davon bekommen, dass die jeweils bestehende Anzahl der Lehrerstellen an den jeweiligen Schulen und die Zahl der genehmigten, auszuscheidenden Lehrerstellen nicht ausreichen?
7. Wann hatte sie Erkenntnisse über die Zahl der Schülerinnen und Schüler an den jeweiligen Schulen und Schularten?

27. 11. 2012

Schreiner CDU

### Begründung

Für den Bildungserfolg der Schulen ist die Versorgung mit einer ausreichenden Zahl an Lehrkräften dringende Voraussetzung. Im Vorfeld des Beginns des Schuljahres 2012/2013 bestanden über längere Zeit Unsicherheiten bezüglich der ausreichenden Anzahl an Lehrkräften an den verschiedenen Schulen. Zum Teil konnten erst nachträglich Schulklassen gebildet werden.

### Antwort

Mit Schreiben vom 20. Dezember 2012 Nr. 22-6740.10/764 beantwortet das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport die Kleine Anfrage wie folgt:

*Ich frage die Landesregierung:*

*1. Wie viele Lehrerstellen sollten zum Schuljahr 2012/2013 im Wahlkreis Waldshut besetzt werden und wie viele davon wurden zusätzlich geschaffen?*

Im Wahlkreis Waldshut wurden zum Schuljahresbeginn 2012/2013 Lehrkräfte im folgenden Umfang eingestellt:

Grund-, Werk-, Hauptschulen:	52 Einstellungen
Sonderschulen:	8 Einstellungen
Realschulen:	23 Einstellungen
Gymnasien:	8 Einstellungen
Berufliche Schulen:	10 Einstellungen

Es handelt sich bei keiner dieser Einstellungen um Neustellen.

*2. Wie viele dieser Lehrerstellen konnten im Wahlkreis Waldshut im September 2012 besetzt werden?*

Im Wahlkreis Waldshut konnten alle zugewiesenen Stellen besetzt werden.

*3. Wie viele zusätzliche Lehrerstellen wurden nachträglich den Schulen im Wahlkreis Waldshut zugestanden (aufgeschlüsselt nach Schulen) und wann wurde dies jeweils beschlossen?*

Den Schulen im Wahlkreis Waldshut wurden im Rahmen der Swingauswertung (nachträglich frei gewordene Stellen) Ende August Einstellungen im folgenden Umfang zugewiesen:

Grund-, Werk-, Hauptschulen:	10 Einstellungen
Sonderschulen:	0 Einstellungen
Realschulen:	0 Einstellungen
Gymnasien:	0 Einstellungen
Berufliche Schulen:	10 Einstellungen

Die Einstellungen im Bereich der beruflichen Schulen erfolgten zeitlich befristet.

*4. Wie viele der nachträglich zu besetzenden Lehrerstellen konnten tatsächlich besetzt werden?*

Alle nachträglich zu besetzenden Lehrerstellen konnten tatsächlich besetzt werden.

*5. Befürchtet sie Nachteile für Lehrerinnen und Lehrer sowie für Schülerinnen und Schüler, weil erst nach Schulbeginn Schulklassen gebildet und Unterrichtseinschnitte aufgefangen werden konnten?*

*6. Wann hat sie Kenntnis davon bekommen, dass die jeweils bestehende Anzahl der Lehrerstellen an den jeweiligen Schulen und die Zahl der genehmigten, aususchreibenden Lehrerstellen nicht ausreichen?*

Die Landesregierung befürchtet keine Nachteile für die Lehrerinnen und Lehrer sowie die Schülerinnen und Schüler. Betroffen war ausschließlich eine Klasse der beruflichen Schule in Waldshut. Ende der letzten Ferienwoche bzw. am ersten Schultag stellte sich heraus, dass eine zusätzliche Klasse im Berufskolleg gebildet werden musste. Durch die rasche Reaktion der Schulverwaltung und der Schule hinsichtlich der Lehrgewinnung begann der Unterricht an dieser Klasse lediglich mit einer Woche Verzögerung.

*7. Wann hatte sie Erkenntnisse über die Zahl der Schülerinnen und Schüler an den jeweiligen Schulen und Schularten?*

Die ersten Informationen zu den Schülerzahlen erfolgen nach den Anmeldeterminen für die weiterführenden Schulen, die in diesem Jahr am 28. und 29. März lagen. Die letzte Meldung über die Veränderungen der Schülerzahlen erfolgte am 10. September 2012, dem ersten Schultag.

Warminski-Leitheußer

Ministerin für Kultus, Jugend und Sport